

109-4-373

MINISTERSTVO NARODNÍ OTZPEČNOSTI
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR

18.3.2009

Jauil

Došlo

Čj. 109-4/373

Prilohy

13 listů

12 listů list č. 8 páředný

ST S

C

IV. C. - / 1941.

, den 16. Feber 1941. A

17. II. 1941

An Herrn
Attaché Forner,
Prag III,

Thungasse 16

Lieber Forner!

Hiermit übersende ich die Empfangsbescheinigung
über den Empfang von Silbersachen zur gefälligen
Entnahme. Je eine Durchschrift der Bescheinigung
befindet sich im Besitz des Herrn Staatssekretärs
sowie bei den Akten seines Büros.

Mit freundlichen Grüßen und

Heil Hitler!
Jhr

b.

2. Z.d.A.

~~HT~~
Sd. V. - IV C 1411

Prag, den 14. Feber 1941.

2

Aus dem Prager Politischen Archiv des Auswärtigen Amtes wurden heute an die Kanzlei des Herrn Staatssekretärs folgende Silbersachen abgegeben:

1. Gesandtschaft in Brüssel:

Jn Kasette Jnv. Nr. 826 ist Silber für Personen mit Staatswappen, 245 Stück, und es fehlt nichts.

2. Gesandtschaft in Athen:

Jnv. Nr. 77 - 1 silberne Teekanne

Jnv. Nr. 77 - 1 silberne Kaffeekanne

Jnv. Nr. 122 - 1 silberne Kanne für Schlagobers (Sahne).

3. Gesandtschaft in Budapest:

Ohne Jnv. Nr. - 2 runde Schüsseln mit Glaseinlage (Silber) \varnothing 31 cm.

" " " - 2 runde Schüsseln mit Glaseinlage (Silber) \varnothing 37 cm

" " " - 2 ovale Schüsseln mit Glaseinlage (Silber) 47 x 30 cm

" " " - 2 ovale Schüsseln mit Glaseinlage (Silber) 60 x 26 cm

" " " - 2 ovale Schüsseln mit Glaseinlage (Silber) 66 x 41 cm.

" " " - 1 Schaufelchen 19 x 22 cm

" " " - 1 Tischbesen, alles ohne Staatswappen.

4. Gesandtschaft in Kopenhagen:

Ohne Jnv. Nr. - 1 silbernes Gefäß für Tunke mit festem Teller.

Abteilung I
I l d - 6482

Prag, den 31. Okt. 1940

3

An

- a) die Abteilungen I bis IV
- b) die Zentralverwaltung
- c) alle Gruppen (einschl. Dienststelle für das Land Mähren)
- d) den Befehlshaber der Ordnungspolizei
- e) den Befehlshaber der Sicherheitspolizei

Nachrichtlich an:

- f) das Büro des Reichsprotectors
- g) das Büro des ~~Staatssekretärs~~
- h) das Büro des Unterstaatssekretärs
- i) den Wehrmachtbevollmächtigten

h.
i. a. d.
10/31.10.40.

Betr.: Dienstverkehr mit den Parteidienststellen

Der Leiter der Parteiverbindungsstelle hat erneut gebeten, unmittelbare Verhandlungen mit anderen Parteidienststellen zu unterlassen, soweit nicht die Zustimmung der Parteiverbindungsstelle vorliegt.

Ich weise auf das Rundschreiben vom 26.3.40 - I l d-590 - nochmals hin. Ich bitte dafür zu sorgen, dass der Dienstverkehr mit der NSDAP ausschliesslich über die Parteiverbindungsstelle geleitet wird.

Im Auftrage:
gez. Dr. Mokry

Beglaubigt:

W. K. ...
Registrator

H. S. - 10/31/40.

Prag, den 31. Oktober 1940. 4

Nr. Z.H.B./ 40.

An

- a) die Zentralverwaltung,
- b) die Herren Abteilungsleiter I, II, III und IV,
- c) sämtliche Gruppen - einschließlich Dienststelle für das Land Mähren -
- d) die Herren Oberlandräte in Böhmen und Mähren.

Betrifft.: Schriftwechsel mit Dienststellen des Oberkommandos des Heeres und der Luftwaffe in Prag.

Das Oberkommando der Wehrmacht hat angeordnet, daß der Schriftwechsel zwischen folgenden Stellen:

Heeresarchiv-Zweigstelle Prag,

Heeresmuseum Prag,

Deutsche Heeresbibliothek-Zweigstelle Prag,

die dem Oberkommando des Heeres unterstehen,
ferner zwischen der

Untergruppe Prag der Zweigstelle Wien der kriegswissenschaftlichen Abteilung der Luftwaffe,

die dem Oberbefehlshaber der Luftwaffe untersteht,
einerseits

und dem Amt des Reichsprotectors und seiner Dienststellen; andererseits, ausschließlich über die Kriegswissenschaftliche Verbindungsstelle des Wehrmachtsbevollmächtigten beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren Prag XI, Huttenstrasse 1600, Fernruf: 320 - 45/46 zu führen ist.

Die unmittelbare Entlehnung von Büchern aus der Deutschen Heeresbibliothek-Zweigstelle Prag, wofür demnächst besondere Bestimmungen erlassen werden, wird dadurch nicht berührt.

Im Auftrage
gez. Liebenow
Beglaubigt
Liebow
Angestellter

Nachrichtlich:

An

- e) das Büro des Herrn Reichsprotectors,
- f) das Büro des Herrn Staatssekretärs,
- g) das Büro des Herrn Unterstaatssekretärs.

4
i. d. d.

1. 9/10. 40.

EB

5
, den 6. August 1940.

~~-7. VIII. 1940~~

An Herrn
Oberdirektor Kiesewetter,
Prag,
Kreditanstalt der Deutschen.

Sehr geehrter Pg. Kiesewetter !

Der Herr Staatssekretär interessiert sich für die Beantwortung der folgenden Frage: Ein gewisser Teil der RAD-Unterführer im Protektorat, der im Volkstumskampf gestanden hat, ist aus dieser Zeit verschuldet. Eine Entschuldungsaktion über deutsche Bankinstitute kann aus devisentechnischen Gründen nicht eingeleitet werden. Der Herr Staatssekretär lässt Sie bitten, in eine Prüfung einzutreten, ob die Entschuldungsaktion nicht von der KdD aufgezo- gen werden kann. Wegen der Einzelheiten, die Sie zur Durchführung der Prüfung benötigen, wollen Sie sich mit Herrn Oberstarbeitsführer Commichau im Amt des Reichsprotectors, Prag IV, Burg (Mitteltrakt), Fernruf 31 945, in Verbindung setzen. Alsdann wäre ich Ihnen dankbar,

HA
IV
C

6

wenn Sie dem Herrn Staatssekretär unmittelbar
Vortrag halten und sich wegen der Zuteilung eines
Termins mit mir fernmündlich in Verbindung setzen
würden.

Mit verbindlichen Grüßen und

Heil Hitler!

Ihr

le.



2.) Wvl. am 15.8.1940 bei dem Unterzeichner.

61403

Anton Dinsmann

Oberregierungsrat

Mitglied des Ausschusses für den Reichsausschuss der Deutschen
in der Tschechoslowakei

Prag, 19. August 1940
Revalianergasse 11

4

entweder direkt oder über die Hauptstadt Prag zu
verfügen.

Herrn JUDr. Robert Gies,
Oberregierungsrat,

Prag.

Sehr geehrter Herr Oberregierungsrat
Doktor Gies!

Von meinem Urlaubsort für einen Tag nach Prag zurückge-
kehrt fand ich Ihr sehr geschätztes Schreiben vom 6. ds.
Mts. vor.

Zur Frage der Entschuldungsaktion der RAD-Unterführer
im Protektorat bemerke ich, dass ich mich mit dieser
Angelegenheit befassen werde. Inzwischen wird die Direk-
tion in Prag mit Herrn Oberstarbeitsführer Commichau
in Verbindung treten und jene Daten verlangen, die für
diese Entschuldungsaktion notwendig sind. Nach Rückkehr
von meinem restlichen Urlaube bitte ich dann mich zum
Vortrag bei Herrn Staatssekretär anzumelden. Ich bin
bis einschliesslich 4.9.1.J. auf meinem Besitz "Godelhof
Post Spitzberg bei Eisenstein im Böhmerwald" zu errei-
chen, falls Herr Staatssekretär mich vor diesem Tage
zu sprechen wünschte. Für den Vortrag beim Herrn Staats-
Sekretär schlage ich den 6.9.1.J. vor und bitte mich

218
i. d. d.
1. 5/9.41.

19. August 1941
Ya

entweder direkt oder über die Hauptanstalt Prag zu verständigen.

Mit verbindlichsten Grüßen und

Heil Hitler!



Sehr geehrter Herr Oberregistrator
Doktor Gies!

Mts. vor.
Ich fand Ihr sehr geschätztes Schreiben vom 6. d. S.
Von meinem Urlaubsort für einen Tag nach Prag zurückge-



29412

Zur Frage der Entschuldigungsaktion der RAD-Unterführer
im Protektorat Böhmen und Mähren, dass ich mich mit dieser
Angelegenheit befasst werde. Inzwischen wird die Direk-
tion in Prag mit Herrn Operativleiter Commichar
in Verbindung treten und jene Daten verlangen, die für
diese Entschuldigungsaktion notwendig sind. Nach Rücksprache
von meinem restlichen Urlaub bitte ich dann mich zum
Vortrag bei Herrn Staatssekretär anzu melden. Ich bin
die einschläglichen 4.9.1.3. auf meinen Brief "Gödelhof
Post Spitzberg bei Eisenstein im Böhmerwald" zu erwei-
tern, falls Herr Staatssekretär mich vor diesem Tage
zu sprechen wünschte. Für den Vortrag beim Herrn Staats-
sekretär schlage ich den 6.9.1.3. vor und bitte mich

Handwritten notes and stamps at the bottom right of the page.



9

BERLIN W 8, 16. Mai 1940
UNTER DEN LINDEN 15

DER STAATSSSEKRETÄR
IM REICHSWIRTSCHAFTSMINISTERIUM

I Pers. 1 St. 63 (R)

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 23. MAI 1940
Tgb. P. 3065

An
den Herrn Staatssekretär
Karl Hermann Frank,

Prag.
=====

Wang!
1. 29. 40.

Betr.: Beförderung des Regierungsrats Stier.

Sehr geehrter Herr Frank!

Auf Ihr Schreiben vom 18. März ds. Js. - St.S. 235/40 - habe ich die Frage der Ernennung des Regierungsrats Stier zum Oberregierungsrat prüfen lassen. Stier ist erst am 21. November 1938 in die Stelle eines Regierungsrats eingewiesen worden. Abgesehen davon, daß nach den Reichsgrundsätzen seine Beförderung zum Oberregierungsrat ehestens im November 1941 in Betracht kommen kann, ist eine freie Oberregierungsratsstelle im Haushalt des Reichswirtschaftsministerium z.Zt. nicht verfügbar. Außerdem sind im Ministerium noch Regierungsräte in verantwortungsvoller Stellung tätig, die dienstälter sind als Stier und deren Übergehung eine unbillige Härte bedeuten würde. Ich erwähne noch, daß Stier nicht Planbeamter des Reichswirtschaftsministeriums ist, sondern planmäßig zur allgemeinen und inneren Verwaltung gehört und bis zu seiner Abordnung zu dem Herrn Reichsprotector in Böhmen und Mähren im Reichswirtschaftsministerium nur kommissarisch beschäftigt war.

Bei aller Würdigung der von Ihnen angeführten Gründe ist es zu meinem Bedauern nicht möglich, Regierungsrat Stier z.Zt. mit Vorrang auf eine Oberregierungsratsstelle der Reichswirtschaftsverwaltung zu übernehmen.

929/5

St. S. IV B 1

Heil Hitler!
Ihr

Rauscher

IV B

Der Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren

Gruppe Justiz.

Nr. XVI E I 54/40 g.

Prag, den 1. Juni 1940

10

An

Herrn Oberregierungsrat Dr. Gies

im

Hause.

Betrifft: Strafsache gegen
Hájek.



Vorgang!
1.2/6.40.

Um Rückgabe der mit Schreiben vom 26. März
1940 - XVI E I 54/40 g - Ihnen übersandten Vorgänge
darf ich bitten.

Im Auftrag:

Klein

St. G. 1282

Empfangsbescheinigung.

M

Ich bestätige den Empfang des Schreibens des Herrn Reichsprotectors in Böhmen und Mähren

vom 1. Juni 1940

Nr. XVI E I 54/40 g

1 Blatt



....., den 1940

Sofort offen zurück

an

den Herrn Reichsprotector
in Böhmen und Mähren

in

P r a g IV.,
Adelstift (Zimmer Nr.15).

.....
(Unterschrift und Dienstbezeichnung)

80403

12

Prag, den 9. Juni 1940.

Geheim

FT.

An

SS-Gruppenführer P a n c k e, persönlich,
B e r l i n,

Rasse- und Siedlungshauptamt.

50.000 ha beschlagnahmten arisierbaren staatsfeindlichen Grundbesitzes stehen im Protektorat nicht zur Verfügung. Es können lediglich 41.500 ha angeboten werden. Die Grössenverhältnisse sind sehr verschieden und machen gegebenenfalls eine umfangreiche Verwaltung notwendig. Daher ist die Übernahme der Verwaltung durch das Bodenamt zweckmässig. Der durchschnittliche Bodenpreis liegt bei ungefähr RM 2.000.- pro ha, verschiedentlich wesentlich höher. 50/33

Gruss

[Handwritten Signature]
SS-Gruppenführer.

Funkspruch Nr.	1996
Datum	10. JUNI 1940
Eingang	1418 hr
Befördert	1571
F. d. R.	ht

St. G. 1/63

Der Reichsführer der Schutzstaffeln der NSDAP.

Der Chef des ~~SS~~-Hauptamtes

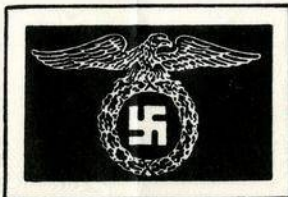
Fernsprecher: 55316, 56138

Postfach-Konto:

NSDAP Reichsführung-~~SS~~
München 17535

Bank-Konto: Bayerische Gemeindebank
(Girozentrale) München Konto Nr. 4235

Bank der Deutschen Arbeit A.G. München,
Konto Nr. 6190



Anschrift:

Reichsführung der ~~SS~~ der NSDAP.
München 33
Karlstraße 10

München, den 28. März 1940.

B. Amt: Hauptabteilung: IV/V2/35a/3.4o/Schö./Ho.

Betrifft: Protektoratszulage.

Bezug: Dort. Schreiben vom 4.11.1939



An den
Höheren ~~SS~~- und Polizeiführer
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren,
~~SS~~-Gruppenführer Frank

P r a g

Cernin-Palais.

Zufolge des dortigen Schreibens vom 4.11.1939 wurde beim Reichsschatzmeister der NSDAP Antrag auf Zahlung der Protektoratszulage für die volksdeutschen hauptamtlichen ~~SS~~-Angehörigen gestellt. Auf Annahmung teilt der Reichsschatzmeister nunmehr mit, dass in dieser Angelegenheit mit dem Reichsminister der Finanzen bereits Verhandlungen schweben.

Über das Ergebnis dieser Verhandlungen wird das Verwaltungsamt-~~SS~~ zur gegebenen Zeit berichten.

Heil Hitler!
Der Chef des Verwaltungsamtes-~~SS~~
i.V.

[Signature]
~~SS~~-Obersturmbannführer u. Leiter
der Hauptabteilung V 2.

St. S. *[Signature]*